

**Halle und Umgebung.**

**Salte a. S., 18. August.**

**Die groose Hitze**

hilt nun bei uns schon länger als eine Woche an. Auch die Nächte brachten nur geringe Abkühlung, und auf den Wiesen sah man in der Morgenfrühe die dichten Nebelschleier lagern, die für den Landmann das Zeichen schönen, aber sehr warmen Wetters sind.  
Auch heute herrscht wieder drückende Schwüle. Das Thermometer, das in der Nacht seinen tiefsten Stand mit 16,3 Grad Celsius erreicht hatte, stieg gegen Mittag im Schatten auf 26,8 Grad und erreichte in der Sonne fast 35 Grad Celsius!  
Zum Glück steht aber das Barometer auf — Regen, und auch die Wettervorhersage für die nächsten Tage versprechen uns hadige Abkühlung. Der Laubfrosch, der nun schon so viele Stunden stolz erhobenen Hauptes auf den obersten Sprossen seiner Leiter thront, sitzt jetzt viel weiter unten ...

**Geheimrat Weber,**

dem heute Ahtzigjährigen, widmet die „Post. Ztg.“ einen ausführlichen Artikel, in dem es u. a. heit:

„In Theodor Weber lebt die Tradition einer Gelehrtenfamilie fort, der die Wissenschaft eine Reihe der bedeutungsvollsten Fortschritte zu verdanken hat. Sein Großvater war der Hallenser Theologieprofessor Michael Weber, sein Vater der Anatom und Physiologe Ernst Heinrich Weber, ein Onkel der Pfleger Wilhelm, ein anderer der Anatom Oswald Weber. Sein Vater war der Begründer der modernen Physiologie, der die Physik und Chemie als Grundlagen der physiologischen Forschung eingeführt hat, sein Onkel Wilhelm Erfinder des elektrischen Telegraphen. Von dem Vater und dem Onkel stammt auch das berühmte Buch über die Wellenlehre. — Theodor Webers Doktorarbeit war von kleinem dem Wert. In ihr wandte er die Wellenlehre seines Vaters auf die Mitschritulation an, indem er einige durch die damals noch jungen Untersuchungsmethoden der Physiologie und Anatomie gewonnenen Erkenntnisse physikalisch zu erklären versuchte.“

Heren Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Theodor Weber ist, anlässlich seines 80. Geburtstages, der Stern zum Roten Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub verliehen worden.

**Internationaler Kongress der Zahnärzte.**

Der 5. Internationale zahnärztliche Kongress wird vom 22. bis 28. August d. J. im Reichstagsgebäude in Berlin tagen. Der Kongress soll den wissenschaftlichen und praktischen Fortschritten der Zahnheilkunde und deren Interessen des zahnärztlichen Standes dienen.

Das wissenschaftliche Programm des Kongresses, dessen Ehrenvorsitzender Geheimrat Theodor Dr. Waldener (Berlin) ist, umfasst 12 Sektionen und weniger als 300 Vorträge und Demonstrationen in deutscher, französischer, englischer und holländischer Sprache. Unter der deutschen Reichsregierung haben auch die zahnärztlichen Vertreter anderer Staaten offizielle Vertreter abgeordnet. Besonders Interesse werden die Verhandlungen der 10. Sektion bieten, die sich u. a. mit den Schulverhältnissen und der weiteren Ausdehnung der öffentlichen zahnärztlichen Fürsorge beschäftigen wird.

Unter den Vortragenden befinden sich auch halleische Zahnärzte. Herr Professor Dr. Körner wird in der Sektion für Pathologie und Bakteriologie sprechen über „Asteirerose“ und einen Vortrag zur Pathologie des Empyems der Kieferhöhlen (Fremdkörper). Herr Zahnarzt W. Herrmann sen. hat ebenfalls zwei Vorträge angemeldet: „Erfahrungen über den Erfolg des Nomonbiens nach 40jähriger Tätigkeit in der Praxis“ und „Reparatur an fomalpinen Kautschuktarbeiten“. Ferner wird u. a. Herr Zahnarzt Eichenlopf aus Naumburg in der achten Sektion „Ueber die Prägnung von Metallplatten“ Mitteilungen machen.

Mit dem Kongress ist die erste internationale Ausstellung für Zahnheilkunde verbunden. Sie ist in großem Maßstabe vorbereitet und in den Wandelgängen des Reichstagsgebäudes ben ganzen Tag geöffnet. Wir werden über die Kongressverhandlungen berichten.

**Das städtische Spital St. Cyriaci et Antonii.**  
Konnte Sonnabend auf ein 568 jähr. Bestehen zurückblicken. Das Ereignis wurde in althergebrachter Weise gefeiert. Vormittags fand in der kleinen Spitalkirche Festgottesdienst mit Herrn Pastor emer. Schneider als Prediger, mittags Festmahl im geschmückten Speisesaal, nachmittags gefeierter Besuch der Spitalkirche statt. Die festlichen Gedächtnisse sind anfangs des 18. Jahrhunderts's erstigt, die Wintereräume

des Südfüßiges dienen lange Jahre hindurch den Stadtbranten als Unterfrucht. Das Spital hat seit einem schönen Park mit prächtigen alten schattigen Bäumen, ein Besuch ist gern gestattet, sofern die Anlagen geschont werden. Einen prächtigen Anblick gewährt das große Pflanzenbeet am Eingange in die wohltätige Stiftung, geschaffen von unserer Stadtgärtnerei.

**Eine sonderbare Verfügung.**

Die königliche Regierung zu Breslau hat folgende Verfügung erlassen:

„Die königliche Eisenbahndirektion hat im vergangenen Sommerhalbjahr die Wahrnehmung gemacht, daß bei Schulausflügen mit der Eisenbahn die Zahl der begleitenden Lehrer im Vergleich zu der an dem Ausflug teilnehmenden Schülern in vielen Fällen unv erh ä l t n i s m ä ß i g war. Die geltenden Bestimmungen lassen keinen Zweifel darüber, daß die Ermächtigungen nur für die zur Beaufsichtigung der Schüler erforderlichen Lehrkräfte zu gewähren ist und sich in keinem Falle auf die an den betreffenden Schulen wirkenden Lehrpersonen in unbeschränkter Anzahl erstrecken darf. Hiernach muß es als ausreichend bezeichnet werden, wenn außer dem Leiter der Anstalt noch der Klassenlehrer (Lehrerin) und, falls die Zahl der Schüler einer Klasse 40 übersteigt, noch ein zweiter Lehrer (Lehrerin) zur Beaufsichtigung mitfahren. Nur bei Ausflügen von Pensionaten, deren Zöglinge einer besonders sorgfältigen Beaufsichtigung bedürfen, würde außer dem Leiter und der Klassenlehrerin noch einer zweiten Lehrerin die Mitfahrft zu gestatten sein. Die Bestimmungen der Zahl der Schüler einer Klasse die Zahl 20 übersteigt.“  
Hierzu bemerkt die „Korrespondenz des Deutschen Lehrervereins“:

„Es ist zu bedauern, daß die Schulaufsichtsbehörde sich diese Auffassung völlig zu eigen gemacht und nicht wenigstens die Meinung ausdrücken wollte, die Lehrer leitendsten die Schulausflüge als persönliche Berechtigung zu betrachten. Denn selbst der Vorbehalt, daß ein solcher Ausflug dem Lehrer weit größere Anstrengungen verursacht als der gewöhnliche Schulunterricht, und welches Maß der Verantw ortung u legt er ihm auf! In unserem Großstadtverkehr kann eine Schulklasse bei solcher Gelegenheit gar nicht sorgsam genug überwacht werden, und wenn länderliche Schulfestungen bei ihren Ausflügen die Eisenbahn benutzen, so wird bei der Unersahrenheit dieser Kinder auch hier die Zahl der Aufsichtspersonen niemals groß genug sein können. Wenn die Verfügung verabschiedet worden ist durch eine sehr zahlreichige Begleitung einzelner Klassen, so hat diese Ertheilung ihren Grund höchstwahrscheinlich in den verschärften Bestimmungen des S a p i t t f i c h t g e s e z e s. Und man sollte die Lehrer loben ob ihrer Vorsicht, statt sie zu tadeln durch die öffentlich ausgesprochene Vermutung, als benutzten sie diese Ausflüge zur Erlangung eines mindigen persönlichen Vorteils. Unsere Schulausflüge sind durch das S a p i t t f i c h t g e s e z e s schon mehr eingeschränkt worden, als es im Interesse der Unterrichts- und

Fortschritte der Schulen immer wieder vorkommen, diese Ausflüge doch so nicht zu verweigern, und auf dieselbe Weise für Tausende unserer Großstädter Kinder die einzige Gelegenheit, die Natur kennen und aufmerksam beobachten zu lernen, und für jene viele Tausende Volksschüler bieten sie die einzige Gelegenheit, die Bildungsmittel der Stadt auf sich wirken zu lassen. Wenn nun aber auch noch die Eisenbahnverwaltung sogar mit Hilfe der Schulaufsichtsbehörde die Lehrer daran hindert, sich gegen die Forderungen der Regierung zu wehren, so werden diese Maßnahmen bald ganz aufhören.“

Und hinsichtlich der Form hat man vor Erlass ihrer Verfügungen um an uns Eritreitus gebucht, das jene Kinder ganz ruhig in Pensionaten, sondern nur in die Volksschule schicken kann? Hat es nicht ein Recht, ein moralisches und geistliches, den größtmöglichen Schutz seiner Kinder zu fordern?“

**Zur Erinnerung an die Schlacht bei Gravelotte.**

Am 30. Male führt sich heute der Tag, an dem durch den Sieg unserer Truppen die gemattigen Kämpfe um Metz zur Entscheidung gebracht wurden. Das Ziel des großen Ringens, dem Feinde alle Wege nach Westen zu verschperren, war erreicht, die Zernierung von Metz ermöglicht. Dem Marschall B a s a i n e bot sich keine Gelegenheit mehr, mit Ersatztruppen in Föhlung zu kommen.

Schon die einleitenden Kämpfe am 14. bei Colomben und am 18. bei Monville-Mars la Tour waren von großer Heftigkeit und Zähigkeit beider Armeen. Das große Ringen aber am 18., das endlich die Brechen und Cashen in den Besitz von St. Privat brachte, übertraf an Verlusten die vorhergehenden Schlachten.

Das 9. Korps unter General v. Manstein begann gegen Mittag den Kampf bei Bornvilland, während die Garde und das 12. Korps den Befehl hatten, den rechten französischen Flügel zu umgehen. Die Artillerie des 9. Korps geriet vor dem überlegenen Feind unter Admirault in seiner voreröffneten Position bei Amannville in große Bedrängnis, erlitt große Verluste und mußte schließlich in den Händen der Franzosen lassen. Inzwischen rüdten das 7. und 8. Korps zur Unterstützung heran und durch ihre aufopfernde Tapfer-

keit gelang es, einem Vorstoß der Franzosen ein Ziel zu setzen.

Unbesehr war auf dem linken Flügel bei St. Privat bereits die Entscheidung zugunsten der Deutschen gefallen. Das Garde- und 12. Korps hatten St. Marie auf Chénes genommen, und die Garde unter Prinz August von Württemberg im Verein mit den tapferen Cashen hatte nach schwerer, verlustreichen Kämpfe sich in den Besitz von St. Privat gesetzt. Marschall Canrobert mit dem 6. Korps war völlig geschlagen und nach der Mosel zurück gedrängt.

In der Nacht traten auch das Zentrum und der linke Flügel den Rückzug an.  
Die Verluste des 18. August waren allerdings sehr groß — 285 Offiziere und 4900 Mann proußischerseits waren gefallen — aber das Ziel war erreicht: eine Verbindung der französischen Heere zu verhindern.  
Die Opfer sind nicht umiont gewesen. Nur über Gravelotte konnte der Weg zum Siege gehen, konnte ein Sedan vorbereitet werden.

**Landbriefträger im Strohhut.**

Eine zeitgemäße Frage scheidet ein Reichenbacher in einem Einlaube der „Dorfzeitung“ an. Er schreibt: „Überall sieht man in den Zeitungen, wie man bezorgt ist, die Pferde in den Straßen der Städte im Sommer gegen die heißen Straßen der Sonne zu schützen, und man ist schließlich auf den Gedanken gekommen, den Pferden Strohhüte aufzusetzen, keine Ludumilien. Sollte man wohl auch einmal auf den Gedanken kommen, dem armen Landbriefträger einen Strohhut zu geben?“

Der Mann hat jedenfalls nicht unrecht. Den Sonnenstrahlen direkt ausgesetzt zu sein wie die Landbriefträger, ist sicher nicht weniger als angenehm. Der Strohhut statt Mütze würde im Sommer gute Dienste tun.

**Die Fortschritte des Feuerbestattungswesens**

werden durch folgende Angaben gekennzeichnet, die wir der neuesten „Magazin“ entnehmen.

Im ersten Halbjahr 1909 fanden insgesamt 2451 Einäscherungen in den deutschen Krematorien statt. Das bedeutet gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Steigerung um 17,3 Proz. Im Juli 1909 wurden 400 Einäscherungen gegen 303 im Juli 1908 vorgenommen. Die Zahl der Feuerbestattungs-reine deutscher Sprache hat sich auf 141 Hauptortsteine mit 68 Zweigortsteinen und Ortsgruppen gehoben, die Gesamtzahl der Mitglieder ist gegen das Vorjahr um 49 010 auf 55 548 gestiegen.

Neuerdings mächt auch die Zahl der preussischen Städte, welche mit dem Bau von Urnenhallen und der Projektierung künftiger Krematorien vorgehen. So find zurzeit die Hochbauämter von Schöneberg, Birkhof und Wilmerdorf mit der Ausarbeitung entsprechender Entwürfe beschäftigt.

**St. Martin.**

In der am letzten Sonntag beim Kollmann in der Reihe abgehaltenen Vorlesung wurden folgende, das diesjährige Herbstfest ansetzen zu lassen, weil der Veranlassiger vorhergehend ist, und der Vorleser gesundheitslich bedingten sind und die eine Vertretung zu Vernehmung der mit dieser Veranstaltung verbundenen vieler Vorkarrieren und Arbeiten weder unter den Vorjahrbenachteiligten noch unter den Mitteilern hat lassen sollen. Man hofft hofft das nachfolgende Wadeldt von allseitiger Gestaltung zu kommen.

**Die preussischen Jagdscheine**

unterliegen nach der neuen Fassung des Stempelgesetzes jetzt einer Besteuerung. Diese beträgt für den Jahresjagdschein 7,50 Mk., für den Tagesjagdschein (gültig für 3 aufeinanderfolgende Tage) 1,50 Mk., so daß ersterer im ganzen 22,50 Mk., letzterer 4,50 Mk. kostet. — Die Gebühren für Jagdscheine in A n h a l t haben nach dem neuen anhaltischen Urkundenstempel-Steuergesetz gleichfalls eine Veränderung erfahren. Danach kostet jetzt ein Jahresjagdschein einschließlich 8 Mk. Stempelsteuer 17 Mk., ein Tagesjagdschein einschließlich 1 Mk. Stempelsteuer 4 Mk. — Im Königreich S a c h s e n ist eine Stempelsteuer für Jagdscheine nicht eingeführt worden, was gegenüber bereits bestehenden Widersprüchen hier besonders hervorzuheben sein mag. In Sachsen beträgt die Gebühr für eine Tagesjagdkarte nach wie vor 15 Mark, für eine Tagesjagdkarte 5 Mk., eine Stempelsteuer wird daneben nicht erhoben.

**In der Zeit der Hitze**

bedarf es besonderer Aufmerksamkeit. Der warme Sommer dieses Jahres hat einen außerordentlichen Reichtum an Vögeln zur Folge gehabt, und gegenwärtig kommen große Massen dieses Nahrungsmittels auf den Markt. Wie immer in solcher Zeit, kommen aber auch wieder — trotz aller Warnungen und Belehrungen — Fälle von Vergiftungen durch Pilzen vor, und es dürfte angebracht erscheinen, nicht nur auf manchen (eigentlich ganz selbstverständlichen) Verordnungen aufmerksam zu machen, sondern auch auf einige allgemein übliche, sogen. „unrichtliche“ aber ganz hinfallige Erkennungszeichen hinzuweisen.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.


**Zur bevorstehenden Hühnerjagd**

empfehle mein reichhaltiges Lager von  
mit u. ohne Patronenausschleuderer in Hahn- und Selbstspanner-Systemen  
mit neuesten Verschlüssen für stärkste rauchlose Pulverladungen.  
**Doppelbüchdrillinge, Doppelbüchsen, Drillinge, Bockbüchsen, Repetier-Pirschbüchsen**  
mit und ohne Fernrohr.

Schreibenbüchsen, Luftbüchsen, Geschings, Revolver, automatische Büchsen und Pistolen,  
feinste Arbeit aus nur bestem Material, reelle Garantie für vorzügliches Schuss und Solidität.

**Walter Uhlig, Halle a. S., Leipzigerstrasse 2., Fernruf 947.**

Reparaturen und Neuanfertigungen prompt zu äussersten Preisen.

- 
- Jagdtaschen
- Grüne Wäsoho
- Lederwesten
- Rucksäcke
- Mühnerkörbe
- Patronenkoffer
- Stand- und Niekmesser
- Gamaschen
- Patronengürtel
- Jagdstühlo
- Hühnerträger
- etc.

- 
- Rauchlose
- Rottweiler Weidmannsheil
- Rottweiler R.-K.-P.
- Walsroder Sonno
- Walsroder Wolf
- Fasan und Silvanus
- Müllerite und Saxonia
- Schwarzpulver
- Rottweiler- und Horrido- und Favorit-Patronen
- zu Original-Fabrik-Preisen.

Prof. Robert Volz macht in der „Dtsch. Wochenschrift“ die letzten darauf aufmerksam, daß die in Frauenkreisen als „unfehlbare Mittel zur Erkennung von Giftigen“ bekannten Maßnahmen, Nüchternen einer Zwiebel oder eines süßlichen Kaffees, Durchschneiden von Nüchtern, durch Wasser zu trinken sind. ...

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Alfred Salemann aus Waagen der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hier seine Inaugural-Dissertation „Die Waagener Kleinbahnen“ vor.

Wild-West im Zoo. Das Laßo-Werfen erweckt das besondere Interesse von Alt und Jung und überall in der Stadt, besonders im Roden in der Nähe des Zoologischen Gartens, wo ein freies Nüchtern ist, sieht man die Kravatten mit einem Stiel Nüchtern bewaffnet den Laßo schwingen. ...

Operetten-Saison im „Apollo-Theater“. Aus dem Bureau des Apollo-Theaters wird uns geschrieben: Heute, Mittwoch, den 18. August, wird die allerschönste Operette, die Operette „Der Mikado“ von Arthur Sullivan zum 2. Male aufgeführt. ...

Das Café Monopol, welches Anfang August behufs Renovierung geschlossen wurde, eröffnet Donnerstag, den 19. d. M., abends 7 Uhr wiederum in eleganter und moderner Aufmachung die gesamten Räumlichkeiten. ...

Schäfers Dampfmaschine. Wie bereits gestern angezeit, findet heute abend 9 1/2 Uhr die letzte große Promenadenfahrt statt. ...

Waldbest. Die nächste Einmittenfeier und Laubenerntung (C. B.). Die nächste Mitgliederversammlung findet Sonnabend, den 21. August, abends 8 1/2 Uhr im evangelischen Vereinslokal statt. ...

Weg zur Förderung des Fortschrittsaufschlusses. Freitag, den 20. August, abends 8 1/2 Uhr Versammlung im Ca. Vereinslokal. ...

Bei der Eigentümer? Am 14. d. M., nachm., sind im Saussur Schmeißer 6 nachgehende Kravattenknöpfe aufgefunden worden: 1 blauer Unterrock mit Knöpfen, desgl. 1 schwarzer Unterrock mit Knöpfen und 1 schwarzer Kleiderrock mit schwarzen Knöpfen. ...

Streife. Bei einer in der letzten Nacht abgehaltenen Streife wurden in einem an der Troststraße gelegenen Getreideboden 3 Männer nächtlich angetroffen.

Zuhälterfakt. In der vorigen Nacht zerfügten mehrere Zuhälter in einem hiesigen Restaurant Tische, Stühle, Hühnerbeine und Gläser, weil ihnen der Wirt den Aufenthalt in seinem Lokale verweigerte.

### Hus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für die die Rechte auf Grund des § 21 Abs. 2 des Pressegesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Verm. Von einer Reize zurückgeführt, habe ich die Beobachtung gemacht, daß man in allen Städten für mögliche Ruhe und Erhaltung der überaus angestrengten Nerven der Mitmenschen sorgt. ...

## SPORT-CHRONIK

DER

### SAALE-ZEITUNG

Der große Preis von Untervorpommern am Dienstag in einem 100 Kilometer-Rennen auf dem Jüdenburgfeldrom in Untervorpommern nach französischem Reglement von Arthur Schellbrunn auf Brennar genannt. ...

Verbandsrat des Verbandes Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine in Chemnitz. Am Sonnabend und Sonntag fand in Chemnitz der zweite diesjährige Verbandsrat des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine statt. ...

Turnen. Das 8. Bergturnfest auf dem Hahnenstein, veranstaltet vom Nordwest-Thüringischen Turngau, fand am Sonntag unter außerordentlich harter Beteiligung statt.

Wasserport. In Würzen auf der Munde wurde die zweite diesjährige Regatta des Mitteldeutschen Ruderverbandes ausgetragen. Die Resultate waren folgende: Rennen 1: Nachtwinter für Rennboot: Ruderklub Sturmvogel Halle a. S. ...

Haderport. Bei der Meisterchafts-Regatta auf dem Rhein legte der Mainzer Ruderklub Verein auf der ganzen Linie. ...

Haderport. Der Gegenpreis des deutschen Kronprinzin für den Magdeburger Kronprinzessin bestand in einem großen silbernen Pferdekoppe, der als Trinkhumpen benutzt werden kann. ...

Rennen zu Frankfurt a. M. Sonntag, den 15. August. 1. Staatspreis 3 Kl. 4000 Mt. Distanz 2200 Meter. 1. Hrn. A. und C. v. Weinbergs Ledgüte (Schw). 2. Hrn. A. von Schmieders Reichardt (Weiß). Tot: 15:10. ...

Rothers Stiering (H. Wöhner). 2. St. Jollners Sturm (Hrn. A. St. v. Wolfs) 2000 Mt. Distanz 2200 Meter. 1. Hrn. A. v. Wolfs (Hrn. A. St. v. Wolfs) 2000 Mt. Distanz 2200 Meter. ...

Stahlhahnpfort. Das Eisenher Automotiv-Meeting. Das diesjährige, wiederum vom Mitteldeutschen Automobil-Klub veranstaltete Eisenher Meeting hatte im Mittelpunkt die Schnellleitsprüfung in Bergfahren. ...

Luftschiffahrt. Blüme der rheinischen Luftschiffahrt. Köln, 18. Aug. Eine Gruppe interessierter Firmen am Niederrhein hat beschlossen, den Bau des Luftschiffahrts „Jorn“, dessen Modell auf der Ja ausgestellt war, aufzunehmen. ...

Feine neuen Marineforderungen. H. Berlin, 18. Aug. (Meldung von Louis Hirsch's Telegrammbureau.) Von Zeit zu Zeit tauchen Gerüchte auf, wonach unsere Marineverwaltung entschlossen sei, mit weiteren Forderungen für die Flotte an den Reichstag herzutreten. ...

## Letzte Nachrichten.

Eine unnatürliche Mutter. H. Berlin, 18. Aug. In den Dfen geht es hat das Dienstmädchen Smetilawa ihr Kind. Sie kehrte in einen Gasthof in der Invalidenstraße ein, das dort einem Kinde das Leben und steckte es in den Stubenofen. Die unnatürliche Mutter wurde als Vollgefangene ins Krankenhaus gebracht.

Großer Einbruchsdiebstahl. □ Heidelberg, 18. Aug. (Privattelegramm.) Heute nacht wurde in einem öffentlichen Hause in der Speyererstraße ein Einbruch verübt. Die Einbrecher stahlen außer einer großen Summe baren Geldes Schmuckgegenstände und Juwelen im Werte von 5000 Mark. ...

Gegläute Flucht zweier Verbrecher. W. Wadgheim i. Sa., 18. Aug. Aus der Irrenanstalt des hiesigen Zuchthauses sind zwei Insassen ausgebrochen. Die Sträflinge hatten sich aus Baß, der zur Herstellung von Fußabdrücken benutzt wird, ein Seil angefertigt und sind mit dessen Hilfe über die hohe Mauer entkommen. ...

Termin der Koburger Reichstagswahl. H. Koburg, 18. Aug. Die Reichstagswahl im Koburger Wahlkreis ist auf den 11. Oktober angelegt worden.

Ein französischer Arbeiterdelegierter verhaftet. H. Paris, 18. Aug. In Nancy verhaftete die Polizei auf Grund eines Haftbefehls der Gerichtsbehörde von Metz einen Delegierten des Allgemeinen Arbeiterverbandes. Derselbe wird beschuldigt, anlässlich des Stahlarbeiterstreikes in Genoa die Ausführenden zur Fortsetzung der Werkzeuge aufgefordert zu haben. ...

Tod in den Wälden des Garbajess. H. Mailand, 18. Aug. Ein Boot, in welchem 2 Herrin und 3 Damen einen Ausflug auf dem Garbajess bei Lago unternehmen wollten, alle Insassen mit Ausnahme des Bootführers ertranken. ...

Ober des Marockofeldzuges. H. London, 18. Aug. Nach Meldungen des „Morning Leader“ ist der spanische General Martinez mit 40 Infanterien von Rablen gelangt und erschossen worden.



**Hallescher Bankverein von Kullisch, Kaempf & Co**

Kommanditgesellschaft auf Aktien.  
Die Aktionäre des Halleschen Bankvereins werden hierdurch zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf **Donnerstag, den 9. September, mittags 12 Uhr** im Saale des Hotels Hamburg, hier, eingeladen.  
**Tagesordnung:**  
1. Erhöhung des Gesellschaftskapitals um 1.500.000 Mark mit Einbehalten der Dividenden vom 1. Jan. 1910 an, die den alten Aktionären in Verhältnis zum Mt. 1200 neuen Aktien auf Mt. 10.800 alte Aktien zum Kurse nicht unter 130 % zur Verfügung gestellt werden sollen. Die näheren Modalitäten bestimmt der Aufsichtsrat.  
2. Abänderung des § 3 des Gesellschaftsvertrages.  
Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind alle Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktien oder die Hinterlegungsscheine der Reichsbank oder eines Notars hinterlegen am 6. September bei der Gesellschaft hinterlegen.  
Salle a. S., 16. August 1909.

**Hallescher Bankverein von Kullisch, Kaempf & Co.**  
Kommanditgesellschaft auf Aktien.  
H. Riedel,  
Vorstandender des Aufsichtsrates.

Die Herren Aktionäre der Aktien-Malzfabrik Cönnern zu Cönnern a/Saale werden zu der diesjährigen **ordentlichen General-Versammlung**, welche am **Mittwoch, den 8. September ds. Jz., nachmittags 2 1/2 Uhr** im Konferenzzimmer der Fabrik stattfindet, ergebenst eingeladen.  
**Tagesordnung:**  
1. Geschäftsbericht des Aufsichtsrates und des Vorstandes, Vorlegung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie des Berichtes des Vorstandes an den Aufsichtsrat.  
2. Beschlußfassung über Genehmigung dieser Bilanz, über Verteilung des Gewinnes und über Erteilung der Rechnung.  
3. Ergänzungswahl des Aufsichtsrates.  
Die Aktien, rücksichtlich deren das Stimmrecht beansprucht wird, sind gemäß § 16 des Statuts in die Hände des Vorstandes niederzulegen.  
Cönnern a. d. Saale, den 17. August 1909.

**Aktien-Malzfabrik Cönnern.**  
Fr. Heinrich, Vorsitzender.

**Gelegenheits-Kauf.**  
Wegen Wegzuges will ich mein **Grundstück** in Halle a. S. in vornehmer Wohnlage, herrschaftliches Wohnhaus mit **Konzess. Maschinenfabrik** und Nebenanlagen 1500 qm gross, 5700 Mk. Miete bringend, **schnell verkaufen**. Hypotheken sind fest und geregelt. Die Gebäude mit 100 Tausend Mark versichert. Fester Preis 110 Tausend Mark bei 25 Tausend Mark Anzahlung. Vermittler gänzlich ausgeschlossen. Off. u. U. 6755 an Rud. Mosse, Halle S.

**Geräumiger Laden mit 1 Etg. u. Keller**  
Im ganzen oder geteilt v. 1.1. oder 1.4. 1910 zu vermieten. Sage unter Steinstraße. Angeb. unt. E. 1812 an die Exped. d. Bl.

**Forsterstraße Nr. 39**  
dreifaches großes Niederlagegebäude und große Kontorräume mit großem Hof und Einfahrt, ca. 20 Ställe zu jedem Geschäft passend, im ganzen oder geteilt sofort oder später zu vermieten.  
Wir suchen zur Bearbeitung unserer Grundstücke, Steuern und Verwaltungsangelegenheiten einen mit diesen Materien vertrauten **Subalternbeamten** zum baldmöglichsten Eintritt. Besondere werden Bewerber, welche in ähnlichen Stellungen bereits tätig gewesen sind.  
Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen zu richten an **Braun & Co. und Brilke-Industrie Aktiengesellschaft** Berlin W. S. Bauerstraße 37.

**Zünftige Häuer u. Förderleute**  
werden bei hoh. Akkordlohn sofort eingestellt.  
**Grube Marie, Preußl.**

**Aprikosen,**  
prima deutsche, beste Sorte zu Konferenzen und Speisezwecken,  
**Apfel,**  
**Birnen**  
treffen heute und morgen nachmittag wieder direkt von der Plantage ein.  
**Ernst Zander,**  
Julius-Ruhstraße 15,  
Telephon 1044.

**Reinen Blütenhonig,**  
in Portoll a. Wd. 1.00 Mt., bei größeren Mengen billiger, versendet aus Ansb. Weyershausen (Schwarzb.-Geb.) Ansb.  
**Maschinenriemen,**  
gebraucht, betriebsfähig, sehr gut erhalten, in verschiedenen Dimensionen, verkauft billig.  
1. Sternlicht, Alter Markt 11, Telephon 1046.  
**Fahrrad** wie neu, umf. f. 38/46 zu v. Fr. u. D. 1811 an d. Exp.  
**Die Volksküchen**  
bestehen sich:  
1. Brunostraße Nr. 21,  
2. H. Mathausstraße Nr. 16.  
Essen werden verabreicht von 11-1 Uhr täglich.  
1 ganze Portion zu 25 Pfg.,  
1 halbe Portion zu 10 Pfg.  
Warten zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hill, Geisstr. 93 und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Baustraße 69, Nähe des Reppiger Turmes

**Kreitenmeyer's Zahnpraxis**

Leipzigstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichstraße).  
**Atelier für modernen Zahn-Ertrag**  
mit und ohne Entfernung der Wurzel.  
**Schmerzloses Zahnziehen.**  
Kunstvolle Plombieren etc.  
Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. Besondere Zahngesundheit.  
— Telephon 5501. —  
Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-schreiben im Atelier aus.

**„Colibri“ Motorwagen**  
sind hochelegant, zuverlässig und betriebssicher, dabei ausserordentlich **billig** in Anschaffung und Unterhaltung. Fordern Sie unsern **Katalog und Prose.** Solvente Vertreter an allen Orten gesucht.  
**Norddeutsche Automobil-Werke**  
G. m. b. H.  
**Hameln 163.**

**Trinkt Cafetin.**

**HEINRICH LANZ, MANNHEIM.**  
Patent-Heißdampf-LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung  
»System benz« u. einfacher Ueberhitzung.  
Hervorragend in Einfachheit der Konstruktion!  
Höchste Oekonomie!  
Filiale BERLIN NW7, Unter den Linden 57-58.

Die einzige hygien. vollkomm. in Anlage u. Betrieb billigste  
**Heizung f. d. Einfamilienhaus**  
ist d. verbes. Zentral-Luftheizg. — In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzhaupf, Spiocker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.  
Ausstrangiertes Postkutscherei-Dienstpferd, Viehfluch, mit weissen Ohren beinern, Ballack, zu verkaufen Halle a. S., Unterstraße 15.  
Honig, gar. reines Naturprodukt aus eig. Bienenzucht. Pfd. 1 Mt. Waben-Honig, Pfd. 1.30 Mt., empfiehlt Langier, Halle a. S., Breitestraße 10, part. 2.  
**Gummi-Schläuche**  
**Gummi-Kadreifen**  
**Gummi-Badewannen**  
**Gummi-Bademützen**  
**Gummi-Bettstoffe**  
**Gummi-Spritzen**  
**Gummi-Sohlen.**  
**Ferdinand Dehne**  
Gr. Steinstraße 15.

**Schnellstens räumen**  
will ich mein Lager in  
**Zimmeruhren** 15 Hausuhren  
41 Standuhren  
68 Freischwing.  
Mein Lokal ist bereits vermietet, deshalb **enorm billige Preise.**  
Für jedes Stück wird garantiert.  
Neuhäuser 3, neb. G. Steinstr.  
**A. Herrmann,**

**Achtung! Karl Abicht Achtung!**  
**Reparatur-, Reinigungs- u. Bügelanstalt aller Horngarderoben.**  
Schnell, schgemäß und billig.  
Auf Wunsch Abholen u. Befahren kostenlos.  
Annahmestellen Scharenstraße 12 u. Richard Wagnerstraße 41.  
Auch Neuankunftigung bei Stofflieferung zu billigsten Preisen.

**Kriegervereins-Jache.**  
(Eilt besonderer Mitteilung.)  
Die Befragung der Kriegerrollen findet am dem **Reichstages Sonntag, den 22. August, vormittags 9 Uhr** statt.  
Die Kameraden werden gebeten, recht zahlreich 1/9 Uhr in der **Aktienbierbrauerei, Dessauerstr.** (ohne Fähnen), anzutreten.  
Anzug dunkel, Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen.  
Der Vorstand des Kriegerverbandes.

**Miet-Pianos**  
in grosser Auswahl, günstige Bedingungen bei späterem Kaufe bei **Balthasar Döll,**  
Gr. Ulrichstr. 33/34.

**Zurückgekehrt San-Rat Dr. Herzau. Zurückgekehrt, Dr. Lehmann,**  
Markt- platz 11.  
**Patent-Anwalt**  
Ing. H. Schmalz-COTHEM, Promov. etc.  
Kunstrefferin i. Beschäftig. in u. außer d. Haupte. Baderei 1, Halle i. d. G. d. Terrassen.

**Jalousien**  
Franz Rudolph & Co.  
Halle a. S., Krausenstr. 16.

**Eifenbein-Seife**  
Marke „Eifenbein“  
Für Wäsche und Hausarbeit überall beliebt, ist in fast jedem besseren Kolonial-, Seifen- und Drogeriegeschäft käuflich.  
**Silberne Kaffeelöffel**  
Juweller Tittel, Schmeerstr. 12.

**Eine Frage**  
Können Sie sie?  
**Rasen-Bleiche**  
in der **Wäscherei Galgenberg.**  
Keine Hausfrau sollte versäumen dieses einzig am Platze dastehende Unternehmen zu besichtigen.

**Familien-Nachrichten.**

Am 17. d. Mts. verstarb plötzlich in Schlaf, wo er von langer und qualvoller Krankheit Erholung suchte, der **Obermeister Otto Stolle,** welcher durch 32 Jahre meiner Firma angehört hat. Seine besonderen Fähigkeiten, sein rastloser Fleiß, seine Berufshaftigkeit und stets denkwürdige Pflichttreue liefern ihm ein ehrenvolles Andenken und meinen Dank über das Grab hinaus.  
Salle a. S., den 18. August 1909.  
**R. Ernst Weise**  
i. Sa. Weise & Monski.

Durch den am 17. d. Mts. in Schlaf erfolgten Tod des **Obermeisters Otto Stolle** fügen wir uns des trauernden Mitarbeiters beraubt, der uns in der Erfüllung seiner Pflicht stets ein Vorbild war, und dessen Andenken immerdar bei uns in hohen Ehren stehen wird.  
**Die Beamten und Arbeiter der Firma Weise & Monski.**

**Kameradschaftl. Krieger-Verein von 1870/71**  
zu Halle a. S.  
Montag, den 16. d. Mts., hat nach langen Leiden unser Kamerad, der Invalide **Herr Friedrich Döltz.**  
Wir verlieren in ihm einen treuen Kameraden und wird sein Andenken bei uns stets in Ehren bleiben.  
Zur Beerdigung desselben versammeln sich die Kameraden **Dienstag, den 19. d. Mts., nachm. 3/4 Uhr** an der Kapelle des Vorfriedhofes. Um recht zahlreiche Beteiligung, auch der Nichtmitgliedern, ersucht.  
Der Vorstand.

**Bekannte hochfeine Qualität!**  
Gesunde frische **Eier Mdl. 85**  
Satttriefende Emmentaler **Pfd. 100**  
Schweizerkäse  
Dellkate **Alpen-Limburger Pfd. 48**  
Feinster Zucker-Honig **24**  
(Weißer-Honig u. Zucker)  
**F. H. Krause.**  
12 Verkaufsstellen.  
Täglich frische Tafel-Butter!